

P R O T O K O L L
der 355. Sitzung des Grossen Gemeinderats

Datum	Dienstag, 17. September 2013
Zeit	19.30 - 20.05 Uhr: Informationsteil 20.15 - 20.30 Uhr: ordentliche GGR-Sitzung
Ort	Aula der Schulanlage Moos
Anwesend Vorsitz	Bärtschi Markus
Mitglieder	Bärtschi Annik, Bärtschi Daniel, Brügger Yong, Burkhard Fabian, Corti Andrea, Damke Andreas, Fitze Wehrle Barbara, Gossweiler-Ebnetter Jsabelle, Graham Marina, Grubwinkler Christa, Gubler Matthias, Hässig Vinzens Kornelia, Humm Martin, Häusermann Martin, Jordi Kevin, Kämpf Marcel, Kneubühler Peter, Lüthi Adrian, Mallepell Elisabeth, Marti Beat, Müller Frei Lisa, Näf-Piera Virtudes, Pulver-Schober Beatrice, Raaflaub-Minnig Ruth, Racine Raphael, Reimers Markus, Schmitter Beat, Schwander Fritz, Sigrist Roman, Spycher Christian, Stettler Jürg, Thut Walter, Wegmüller Beat
Stimmzählende	Grubwinkler Christa (a.o.), Näf-Piera Virtudes
Vertreter des Gemeinderats	Hanke Thomas, Gemeindepräsident, Aeschimann Pia, Gubler-Geelhaar Patricia, Künzi-Egli Barbara, Staub Christian
Sekretärin	Pulfer Karin, Gemeindeschreiberin
Entschuldigt abwesend	GGR: Aebersold Jürg, Arn Daniel, Friedli Rolf, Kästli Marc, Schneider Beat, Treier Hannes GR: Lack Stephan, Pedinelli Stotz Daniela
Protokoll	Koch Anni, Gemeindeschreiberin-Stv.

19.30 Uhr Informationsteil (fakultativ)

Informationen zur Sozialhilferechnung durch die Herren René Suter und Urs Gfeller, Soziale Dienste, sowie zu den Grundzügen des Finanz- und Lastenausgleichs durch Herrn Beat Schmid, Finanzverwalter.

20.15 Uhr ordentliche GGR-Sitzung

Traktanden

1	Protokoll der Sitzung vom 20. August 2013	131
2	Kommission für Abstimmungen und Wahlen a) Wahl eines Mitglieds b) Wahl des Präsidiums	132
3	Kulturkommission; Ersatzwahl	132
4	Sitzungstermine 2014	133
5	Überparteiliches Postulat zur Schaffung einer Parlamentarischen Regional- oder Agglomerationskommission	133
6	Motion Häusermann (forum) betr. Realisierungsgrad der budgetierten Investitionen	133
7	SP-Interpellation Muribad-Veloparkplätze (Wehrliau)	134
8	Informationen des Gemeinderats	134
9	Neue parlamentarische Vorstösse	135

Der Vorsitzende eröffnet die 355. Sitzung und stellt die Anwesenheit von 34 Ratsmitgliedern fest. Er begrüsse die Mitglieder des Gemeinderats und des Grossen Gemeinderats sowie die Vertreter der Presse.

Für den entschuldigten Marc Kästli sei ein ausserordentlicher Stimmenzähler zu wählen und die FDP schlage Christa Grubwinkler vor. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Traktandenliste

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

1 Protokoll der Sitzung vom 20. August 2013

Beschluss

Das Protokoll wird genehmigt.

2 Kommission für Abstimmungen und Wahlen

a) Wahl eines Mitglieds

Der Vorsitzende führt aus, als Ersatz für den zurückgetretenen António Ferreira, Präsident, schlage die SP Muri-Gümligen als Mitglied Andreas Kohler, Weststrasse 7, 3074 Muri bei Bern zur Wahl vor.

Der Vorschlag wird weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

Beschluss

Andreas Kohler wird einstimmig für den Rest der laufenden Amtsdauer als Mitglied der Kommission für Abstimmungen und Wahlen gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert dem Gewählten herzlich zur Wahl.

b) Wahl des Präsidiums

Der Vorsitzende führt aus, die FDP.Die Liberalen Muri-Gümligen schlage zur Wahl als Präsidentin Edith Bircher (forum, bisher Mitglied), Elfenaustrasse 43, 3074 Muri bei Bern vor.

Der Vorschlag wird weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

Beschluss

Edith Bircher wird einstimmig für den Rest der laufenden Amtsdauer als Präsidentin der Kommission für Abstimmungen und Wahlen gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert der Gewählten herzlich zur Wahl.

3 Kulturkommission; Ersatzwahl

Der Vorsitzende führt aus, als Ersatz für den auf den 31. August 2013 zurückgetretenen Reto Feuz schlage die SVP Muri-Gümligen Katjana Sara Senn, Tannackerstrasse 24, 3073 Gümligen zur Wahl vor.

Der Vorschlag wird weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

Beschluss

Katjana Sara Senn wird einstimmig für den Rest der laufenden Amtsdauer als Mitglied der Kulturkommission gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert der Gewählten herzlich zur Wahl.

4 **Sitzungstermine 2014**

Es erfolgen keine Wortmeldungen aus dem Rat.

Beschluss (einstimmig)

Die Sitzungen werden wie folgt festgelegt:

Dienstag, 19.30 Uhr

21. Januar	17. Juni
18. Februar	19. August
18. März	16. September
29. April	21. Oktober
20. Mai	18. November

5 **Überparteiliches Postulat zur Schaffung einer Parlamentarischen Regional- oder Agglomerationskommission**

Der Vorsitzende orientiert, die Stellungnahme des Büros des Grossen Gemeinderats liege schriftlich vor.

Das Wort wird aus dem Rat nicht verlangt.

Beschluss (einstimmig)

Das überparteiliche Postulat zur Schaffung einer Parlamentarischen Regional- oder Agglomerationskommission wird als erledigt abgeschrieben.

6 **Motion Häusermann (forum) betr. Realisierungsgrad der budgetierten Investitionen**

Der Vorsitzende orientiert, die Stellungnahme des Gemeinderats liege schriftlich vor.

Thomas Hanke verzichtet als gemeinderätlicher Sprecher auf ein Votum.

Martin Häusermann (forum) bedankt sich für die vorliegende Antwort. Er sei froh, dass der Gemeinderat ebenfalls Handlungsbedarf erkannt und inzwischen auch den neuen Leiter Hochbau + Planung beauftragt habe, Optimierungsmassnahmen auszuarbeiten. Gerne erwarte er den Bericht des Gemeinderats an der GGR-Sitzung vom Mai 2014 (*recte September 2014*). Mit der Überweisung als Postulat sei er einverstanden und bitte den Rat, den Antrag zu unterstützen.

Das Wort wird aus dem Rat nicht weiter verlangt.

Das Schlusswort wird von Thomas Hanke nicht verlangt.

Beschluss (einstimmig)

Das Postulat Häusermann (forum) betr. Realisierungsgrad der budgetierten Investitionen wird überwiesen.

7 Interpellation SP-Fraktion betr. Muribad-Veloparkplätze (Wehrliu)

Der Vorsitzende orientiert, die Stellungnahme des Gemeinderats liege schriftlich vor.

Christian Staub verzichtet als gemeinderätlicher Sprecher auf ein Votum.

Kornelia Hässig (SP) führt aus, da Beat Schneider in den Ferien sei, gebe sie an seiner Stelle einen kurzen Kommentar zu dieser Interpellation ab. Beat Schneider bedanke sich für die Antwort, er sei zufrieden damit. Die SP sei froh, dass der Parkplatz tatsächlich nur provisorisch sei und dass voraussichtlich eine bessere Lösung getroffen werde. Leider habe Beat Schneider vorgängig Ernst Soltermann nicht erreicht – er habe dies versucht, dies möchte sie noch gesagt haben –, sonst wäre diese Anfrage vermutlich nicht gestellt worden. Sie sei allerdings der Meinung, dass in diesem Fall eine vorgängige Information über dieses Provisorium hätte erfolgen können. Sie bedanke sich aber für die Beantwortung der Interpellation.

Der Rat nimmt die Stellungnahme des Gemeinderats zur Kenntnis.

11 Informationen des Gemeinderats

Budget 2014

Thomas Hanke führt aus, der Gemeinderat habe gestern Abend das Budget verabschiedet, welches anlässlich der GGR-Sitzung vom Oktober behandelt werde. Am kommenden Donnerstag werde der Presse das Budget vorgestellt. Damit die Ratsmitglieder vor der Presse davon Kenntnis erhalten würden, werde Ihnen das Budget vorgängig per Mail zugestellt. Wichtig zu wissen sei, dass am **Dienstag, 15. Oktober, zwischen 17.00 und 18.30 Uhr**, eine Fragestunde im Gemeindehaus durchgeführt werde, anlässlich welcher die Ratsmitglieder alle Fragen rund um das Budget stellen könnten. Beat Schmid, Toni Bigler und er selbst würden Red und Antwort stehen. Am liebsten wäre ihnen natürlich, wenn die Fragen vorgängig eingegeben würden.

Doppelkindergarten Melchenbühl

Barbara Künzi erklärt, sie könne die erfreuliche Mitteilung machen, dass am kommenden Donnerstag, um 15.00 Uhr, der Spatenstich für den Doppelkindergarten Melchenbühl gemacht werde. Der Spatenstich erfolge zusammen mit 30 "Kindergärteler", für welche Lisa Nyfeler "Schüfeli" organisiert habe, und in Anwesenheit der Presse etc. Wer dabei sein möchte – falls es nicht gerade regne –, sei herzlich eingeladen.

Werkhofgebäude

Barbara Künzi führt aus, Baubeginn sei am 2. September 2013 gewesen. Vorgängig habe Oskar Weiss sein Gemälde restauriert.

Sportanlage Füllerich

Barbara Künzi erklärt, gestern Montag habe die 1. Sitzung der ad hoc Baukommission stattgefunden. Die Sanierung werde nächstes Jahr in Angriff genommen und werde voraussichtlich anfangs 2015 fertiggestellt sein.

Organisationen/Institutionen im Gesundheits-, Behinderten- und Altersbereich

Pia Aeschmann führt aus, der Grosse Rat habe ja verschiedene Sparübungen im Tun. Diese Sparübungen hätten u.a. auf unsere Organisationen und Institutionen im Gesundheits-, Behinderten- und Altersbereich grosse Auswirkungen. Immer ändernde Beträge würden eine richtige Infrastrukturplanung nicht zulassen. Durch Abschaffung der Hauswirtschaft oder der Versorgungspflichten würden auch auf

unsere Gemeinde Dinge zukommen, die man nicht abschätzen könne. Von Institutionen und Organisationen seien einige Politiker gebeten worden, mit Mitgliedern des Grossen Rates Kontakt aufzunehmen und sie für die Bedeutung zu sensibilisieren. Unsere Gemeinde habe ein einziges Mitglied im Grossen Rat, welches von allen Seiten angegangen worden sei. Vom Verband der Spitex liege auf dem Tisch beim Eingang ein Schreiben auf. Die Interessierten sollten sich bitte bedienen und vielleicht würde noch jemand Grossratsmitglieder kennen und könne diese auf die Konsequenzen der Sparrunden aufmerksam machen.

12 **Neue parlamentarische Vorstösse**

Motion Wegmüller (SP): Vorhandene Stromgelder zur erfolgreichen Umsetzung einer Energiestrategie in Muri-Gümligen einsetzen

Der Gemeinderat wird beauftragt, im Minimum ein Drittel der Gelder, welche die Gemeinde Muri jährlich von der BKW erhält, in Massnahmen zur Förderung der **Energieeffizienz und erneuerbaren Energien** zu investieren.

Begründung

Die BKW Energie AG verrechnet allen Strombezügerinnen und Strombezüger in der Gemeinde Muri pro Kilowattstunde Strom einen Aufschlag von 1,5 Rappen als Abgaben an die Gemeinde. Die Gemeinde Muri erhielt in den Jahren 2008 bis 2012 im Durchschnitt CHF 649'558. -- in die Gemeindegasse. Als Gegenleistung darf die BKW dafür den öffentlichen Grund und Boden für ihre Werkleitungen und Trafostationen nutzen. Die Rückvergütung fliesst in die laufende Jahresrechnung und unterliegt keiner Zweckbestimmung.

Der Energierichtplan der Gemeinde Muri wird demnächst veröffentlicht. Im Herbst 2013 werden die Bürgerinnen und Bürger von Muri Gümligen mittels Solarkataster auch über das erhebliche Solarpotential informiert. Nur durch Gebäudesanierungen, Kooperationen mit Wärmeverbänden und privater Initiativen können die Ziele des Kantons Bern und der Gemeinde Muri bei Bern - nämlich Energie zu sparen und Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern - erreicht werden. Die Umsetzungsmassnahmen müssen finanziert werden können, hierbei kann die Gemeinde entscheidende Fördermassnahmen mit Hilfe von Anreizen schaffen: Energiecoaching für grössere Projekte, Beiträge an Minergie-Zertifikate, Aufstockung der Förderbeiträge von Bund und Kanton, ergänzende Leistungen, Mitfinanzierung von Machbarkeitsstudien etc.

Die Motion bewirkt keine zusätzliche Steuern und Spezialfinanzierung. Es soll jedoch sichergestellt werden, dass in der Finanzplanung und des jährlichen Voranschlags minimale Finanzmittel zur Förderung der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien bereitgestellt werden, so dass die Hauptziele der Gemeinde realisiert werden können.

Gümligen, 17. September 2013

B. Wegmüller

R. Racine, K. Hässig Vinzens, B. Fitze Wehrle, L. Müller Frei, V. Näf, M. Graham, K. Jordi, M. Kämpf, M. Häusermann (10)

Motion SP-Fraktion: Muri-Gümligen strebt eine zukunftstaugliche Energienutzung an

Der Gemeinderat wird beauftragt bei gemeindeeigenen Bauvorhaben (eigene Projekte, Verkauf von Bauland, Landabgabe im Baurecht) die Massnahmen, welche im Energie Richtplan vorgeschlagen werden, möglichst umzusetzen.

Neben der allgemeinen Zielsetzung den Anteil erneuerbarer Energieträger zu erhöhen, gibt es zu einzelnen Gebieten konkrete Massnahmen. Zum Beispiel wird für das Gebiet Schulhaus Moos – Tannackerstrasse im Massnahmenpaket 13 die Nutzung der betrieblichen Abwärme der HACO vorgeschlagen.

Begründung:

Mit grosser Sachkompetenz und nicht geringem finanziellem Aufwand wird der Energie richtplan erarbeitet, als Planungsinstrument, das aufzeigt, wo welcher Energieträger prioritär in einer zukunftstauglichen Wärmeversorgung eingesetzt werden soll. Um aus diesem Instrument den erhofften Nutzen zu generieren und einen „Return on Investment“ zu erreichen, sollen die geforderten Massnahmen möglichst umgesetzt werden. Ist der Energie Richtplan einmal angenommen, wird dieses Planungsinstrument behördenverbindlich sein. Bis es soweit ist, und um dem GR schon jetzt bei zukunftsgerichteten Energieentscheiden Rückendeckung zu geben, müssen wir im Parlament ein Zeichen setzen.

Muri, 13. September 2013

B. Schneider

B. Wegmüller, R. Racine, K. Hässig Vinzens, B. Fitze Wehrle, V. Näf, M. Graham, J. Stettler, K. Jordi, M. Häusermann (10)

Motion forum-Fraktion betreffend Schulangebot in der Gemeinde Muri-Gümligen

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat konkrete Entscheidungsgrundlagen zu unterbereiten, wie die strategische Ausrichtung der Schule in der Gemeinde für die nächsten Jahre festzulegen sei bezüglich:

1. Einführung einer Ganztageschule
2. Verzicht oder Einführung der Basisstufe
3. Abschaffung oder Weiterführung der Speziellen Sekundarschulklassen
4. Einführung durchlässigerer Schulmodelle für die Sek Stufe I (z. B. Modell 3a Manuel, anstelle des heutigen Modells 2)

Begründung

Mit der zur Zeit umfassenden Reorganisation der Schule und der anstehenden Überarbeitung des Schulreglements ist der Zeitpunkt gegeben, das heutige Schulangebot zu überprüfen und wichtige strategische Entscheide zu treffen bezüglich:

1. Einführung einer Ganztageschule: Die Tagesschulen in unserer Gemeinde sind gut verankert. Die immer grössere Anzahl von Tagesschulkindern stellt jedoch die Infrastruktur und die Betreuung der Kinder vor immer grössere Herausforderungen. Eine Ausweitung des Angebots ist darum erwünscht. Pädagogische Begründung: Eine Ganztageschule wäre eine einheitliche Lösung, die allen Schülerinnen und Schülern die gleichen Chancen gäbe. Alle Schüler(innen) würden zur gleichen Zeit in die Schule gehen, sich dort zu Mittag verpflegen und am Nachmittag Hausaufgaben machen und/oder Freizeit-Aktivitäten ausüben. Das würde die Integration aller Schüler(innen) verbessern und die Organisation des Schulalltags für alle Beteiligten wesentlich vereinfachen.

2. Verzicht oder Einführung der Basisstufe: Seit dem 01.08.2013 macht der Kanton das Führen einer Basisstufe möglich. Pädagogische / organisatorische Vorbehalte: Von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern veröffentlichte Studien der EDK-Ost zeigen, dass die Basisstufe keine signifikanten Verbesserungen der Leistungen oder des Sozialverhaltens der Kinder mit sich bringt. Die Basisstufe ist aber für die Gemeinden wesentlich teurer und aufwändiger bezüglich der erforderlichen Räumlichkeiten. Sie schränkt auch die Handlungsfreiheit bezüglich Klasseneröffnungen und Klassenschliessungen ein.
3. Abschaffung oder Weiterführung der Speziellen Sekundarschulklassen: Pädagogische Vorbehalte: Die Weiterführung von Speziellen Sekundarschulklassen ist auch in Nachbargemeinden umstritten, da dieses Schulmodell keine pädagogischen Vorteile und damit bessere Leistungen der Schüler(innen) mit sich zu bringen scheint, aber das Führen kleinerer Klassen begünstigt und damit höhere Kosten verursacht. Weitere Nachteile der Speziellen Sekundarklassen sind gelegentlich Demotivation wegen strengerer Beurteilung, fehlender Unterricht im Fach Berufswahlkunde und in Mittelschulvorbereitung. Weiter gehen den Sekundarklassen die leistungsmässigen „Zugpferde“ verloren. Festzuhalten ist auch, dass Absolventinnen und Absolventen der Speziellen Sekundarschulklassen im Gymnasium nicht automatisch die erfolgreicherer Schüler(innen) sind.
4. Einführung durchlässigerer Schulmodelle für die Sek Stufe I: Heute wird in der Gemeinde Muri ausschliesslich nach dem Schulmodell 2 (mit getrennten Real- und Sekundarklassen in gemeinsamer Schulanlage) unterrichtet. Der Kanton empfiehlt den Gemeinden aus pädagogischen Gründen das Modell 3a (Manuel), mit getrennten Real- und Sekundarschulklassen aber Niveauunterricht in Deutsch, Französisch und Mathematik und Zusammenarbeitsmöglichkeiten in den übrigen Fächern.

Als Entscheidungsgrundlagen sind dem Parlament raschmöglichst die notwendigen Grundlagen, zum Beispiel die Haltung der betroffenen Lehrkräfte, der Schulleitungen, der Schulkommission sowie des Gemeinderats und Informationen bezüglich die derzeitigen Klassengrössen und zusätzlichen Kosten für Spezielle Sekundarschulklassen vorzulegen.

Muri, 17. September 2013

M. Häusermann

M. Kämpf, B. Marti, B. Wegmüller, K. Hässig Vinzens, B. Fitze Wehrle, M. Graham, J. Stettler, K. Jordi, Ch. Spycher, R. Raaflaub, F. Burkhard, A. Bärtschi, R. Sigrist (14)

Motion forum-Fraktion betreffend bedarfsgerechte Ferienbetreuung für Schulkinder

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein bedarfsgerechtes und für Eltern bezahlbares Ferienbetreuungsangebot für Schulkinder einzuführen.

Begründung

Die Tagesschulen schliessen während den Schulferien und das jetzige Profawo (ehemaliges Childcare)-Angebot ist weder finanziell noch pädagogisch vertretbar. Es gewährleistet keine Kontinuität, da die Betreuungspersonen wechseln und den Eltern oft unbekannt sind. Das Angebot ist im Gemeindevergleich sehr teuer und wird aus diesen Gründen nur spärlich genutzt. Das neue Kitareglement mit der tiefen Altersbeschränkung, wird die Situation der Ferienbetreuung für Schulkinder, einschliesslich der SchülerInnen des Kindergartens noch weiter zuspitzen.

Die familienergänzenden Betreuungsangebote werden angeboten, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten. Die Lücke in der Ferienbetreuung erschwert diese Vereinbarkeit massiv. Angebote wie Lager oder der „Fäger“ sind nur zeitweise verfügbar und nicht für alle Kinder geeignet.

Im Frühjahr 2013 wurde unter den Tagesschul-Eltern eine Umfrage zum Thema „Bedarf an Ferienbetreuung“ durchgeführt.

Bisher informierte der GR weder über die Erkenntnisse der Umfrage noch über die Umsetzung allfälliger Anpassungen, welche aus der Umfrage hervorgehen. Die betroffenen und angefragten Eltern haben ein Interesse, Einsicht in die Auswertung zu bekommen.

Gümligen, 09.09.2013

Marina Graham

M. Kämpf, K. Jordi, W. Thut, B. Marti, L. Müller Frei, B. Wegmüller, M. Häusermann, J. Stettler, B. Fitze Wehrle, K. Hässig Vinzens, Y. Brügger (12)

Gegen das Verfahren liegen keine Einwände vor.

GROSSER GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident: Die Protokollführerin:

Markus Bärtschi

Anni Koch